

# Der Letzte war der Erste

*Leichtathletik: Ulrich Benz und Rosi Knäble waren die Sieger beim Herbstlauf in Schutterwald*

**Ulrich Benz und Rosi Knäble (beide LG Brandenkopf) dominierten am Samstag den 15. Herbstlauf des LFV Schutterwald. Beide liefen im stark besetzten Feld der 147 Teilnehmer zu einem ungefährdeten Start-Ziel-Sieg.**

VON MICHAEL HASS

**Schutterwald.** Ulrich Benz hatte sich als Letzter für den Lauf angemeldet und beendete ihn als Erster. »Die Letzten werden die Ersten sein«, lachte er unmittelbar nach seinem Zieleinlauf und erzählte, dass er nicht lange bei der Anmeldung anstehen wollte und sich stattdessen locker einlief. »Dann hab' ich auf die Uhr geschaut und bin erschrocken, dass das Rennen in zehn Minuten beginnt und schnurstracks zur Anmeldung gerannt.« Auf den ersten drei Kilometern konnten Vorjahressieger Salvatore Corriere (Roadrunners Südbaden) und Moritz Braun (LG Offenburg) Ulrich Benz noch Paroli bieten, dann zog der 39-Jährige das Tempo an und ließ die Verfolger hinter sich. Für Benz war es ein großes Anliegen, in Schutterwald zu starten. »Zum einen ist die Strecke perfekt, zum anderen wollte ich beim letzten Lauf, den Achim und Ulrike Richter mitorganisierten, einfach dabei sein.«

Für Rosi Knäble war es auch Ehrensache, beim Schutterwälder Herbstlauf an den Start zu gehen. Die 60-Jährige war von ihrer Leistung selbst überrascht. »Ich hatte heute mit einer Zeit um die 45 Minuten gerechnet.« Die Rennen der vergangenen Wochen stecken ihr noch in den Knochen. Dass



**Bei schönstem Herbstwetter ging es in Schutterwald auf die Strecke.**

Foto: Wolfgang Gabel

es eine Minute weniger war, zeigt ihre gute Form. Anna Nagel (Running Team Ortenau), die ebenfalls schon mehrfach auf dem Treppchen in Schutterwald stand, ließ es etwas langsamer angehen. Mit ihrer vier Monate alten Tochter im Babyjogger lief sie die zehn Kilometer in 46:41 Minuten. Der kleinen Amelie hat's sichtlich gefallen.

Auch Alfons Schmiederer (SV Steinach) war mit 64 Jahren sehr gut auf der Strecke. »Früher habe ich die zehn Kilometer in 31 Minuten geschafft. Jetzt wird's jedes Jahr ein bisschen mehr«, erzählt er lächelnd und umarmte Achim Richter herzlich im Ziel.

Einer der seit 15 Jahren regelmäßig teilnimmt, ist Michael Löwel von der LV Ettenheim. »Ich hab' noch keinen einzigen

Herbstlauf verpasst und will das auch in den nächsten Jahren nicht.« Streckenrekordler Georges Gressot aus dem Elsass wurde Sechster und wunderte sich, dass seine Rekordzeit aus dem Jahr 2002 mit 32:10 Minuten immer noch Bestand hat. »Ich erwarte jedes Jahr, dass der Rekord geknackt wird. Vielleicht im nächsten Jahr – aber nicht von mir.«

Peter Späth vom Running Team Weingut Wöhrle Lahr zählt mit 46 Jahren immer noch zu den Topläufern in der Region. Nach mehreren Podestplätzen in diesem Jahr absolvierte er den Herbstlauf als Trainingslauf. »Eigentlich war Schutterwald nicht in meinem Laufplan vorgesehen, zumal ich nächste Woche in Ettenheim starte.« Statt zu Hause in Heiligenzell seine Trainings-

runden zu drehen, begleitete er kurzerhand einen Freund als Pacemaker und radelte unmittelbar nach dem Lauf wieder nach Hause. Älteste Teilnehmer waren Elfriede Hodapp (80) vom SC Önsbach und Heiner Killi (81) von der LG Offenburg, die mit frenetischem Beifall empfangen wurden.

Ein bisschen Wehmut war am Samstag schon zu spüren. Den Herbstlauf wird's weiterhin geben. Aber mit Ulrike und Achim Richter beenden zwei Urgesteine ihr Engagement an vorderster Linie. Auch Stadionsprecher Willi Eschweiler griff zum letzten Mal für den LFV zum Mikrofon und sorgte neben Informationen auch für gute Stimmung im Waldstadion, sodass auch die Letztplatzierten mit viel Applaus im Ziel begrüßt wurden.